

Die Auktion Carl Lugner.

(Fortsetzung)*

Gemälde alter Meister: Nr. 246, Boudewges und P. Bout, Platz mit altem Turm, K 5000; Nr. 247, Brenet, Herrenporträt, K 8500; Nr. 248, Ders., Frauenporträt, K 2100; Nr. 249, Burgau, Disteln, K 800; Nr. 250, Ders., Landschaft mit Pflanzen und Insekten, K 760; Nr. 251, Antonio de Lorme, Kircheninterieur, K 2000; Nr. 252, Diepenbeeck, Bildnis einer englischen Prinzessin, K 24.000; Nr. 253, Diepram, Der Sänger, K 1250; Nr. 254, Dürer nachempfunden, Die Krönung Kaiser Karls, und Nr. 255, Allegorie auf Kaiser Maximilian, K 1750; Nr. 256, Englische Schule, 18. Jahrh., Zwei Kinder, K 3700; Nr. 257, Heinr. Füger, Damenbildnis, K 9500; Nr. 258, Gillig, Tote Fische, K 500; Nr. 259, Jos. Heintz, Allegorische Darstellung, K 2300; Nr. 260, Hirschely, Stilleben, K 5000; Nr. 262, Italienisch, 17. Jahrh., Heil. Magdalena, K 800; Nr. 263, Marieschi, Der Canal Grande, K 5500; Nr. 264, Ders., Aus Venedig, K 2800; Nr. 265, Pieter Molyn, Holländ. Landschaft, K 7400; Nr. 266 und 267, Monogrammiert J. C. H., Blumenstilleben, K 6500; Nr. 268, Oberitalien., 17. Jahrh., Tantalus, K 3100; Nr. 269, Sambach, Christus als Gärtner, K 2800; Nr. 270, Tamm, Blumen K 3900; Nr. 271, Ders., Stilleben, K 4000; Nr. 272, Unbekannter Künstler, Maleratelier, K 1950; Nr. 273, Vlämisch um 1650, Holländische Landschaft, K 300, Nr. 274, Elias Vonck, Tote Vögel, K 1100; Nr. 275, Fr. Jos. Weber (Textor), Holländische Buche, K 3100; Nr. 276, Moderne Imitation eines alten italienischen Bildes, Frauenporträt, K 450.

Miniaturen usw.: Nr. 277, Lord Byron, sign. Hummel, 1817, K 5800; Nr. 277 a, Elfenbeinfächer. Mit einem Bilde von J. Hamza, K 350; Nr. 278, Damenporträt, sign. Gillis, K 6600; Nr. 279, Kaiser Franz Josef in jungen Jahren, sign. Rob. Theer, K 1200; Nr. 280, Ludwig XIV. als Cäsar, K 290; Nr. 281, Damenporträt, Wien, Vierzigerjahre, K 2600; Nr. 282, Kaiser Josef I., K 1000; Nr. 283, Junge Dame von W. Rieder, K 920; Nr. 285, Franz. Marschall, Art des Isabey, K 2300; Nr. 286, Holländ. Dame, Art des Mieris, K 1500; Nr. 287, Mann im Kostüm des 17. Jahrh., Angeblich von R. van der Helst, K 980; Nr. 288, Junge Dame im Kostüm des 17. Jahrh.,

K 720; Nr. 289, Ältere Dame, K 2600; Nr. 291, Junge Dame sign. Maricot 1824, K 920; Nr. 292, Junger, glattrasierter Mann, sign. F. Fahrländer 1821, K 850; Nr. 293, Junge Dame, sign. W. Roß 1821, K 3000; Nr. 294, Dame, K 690; Nr. 295, Alter Mann, sign. Schlesinger, K 1000; Nr. 296, Junge Dame, sign. F. Endres 1829, K 360; Nr. 297, Franz. Staatsmann, K 1200; Nr. 298, Älterer Herr, K 240; Nr. 299, Dame, englisch, K 400; Nr. 300, Glattrasierter Herr, K 510; Nr. 301, Montenegriner in Nationaltracht, K 130; Nr. 302, Junges Mädchen, K 240; Nr. 304, Mädchen in Empirekleid, K 400; Nr. 305, Dame, bei Tische sitzend, K 250; Nr. 306, Mädchen, K 230; Nr. 307, Herr, englisch, um 1800, K 490; Nr. 308, Frau im Bad, K 110; Nr. 309, Dame, K 260; Nr. 310, Mädchen, englisch, um 1800, K 320; Nr. 311, Herr mit grauem Haar, englisch, um 1800, K 460; Nr. 312, Herr mit dunklem Haar, K 270; Nr. 313, Porträt eines Herrn, K 150; Nr. 314, Mädchen, K 200; Nr. 315, Porträt eines alten Mannes, K 280; Nr. 316, Mädchen, sign. Wieland, K 500; Nr. 317, Österreichischer Jägeroffizier, K 110; Nr. 318, Dame, K 110; Nr. 319, Kaiserin Maria Theresia, Fügerschule, K 420; Nr. 321, Doppelminiatur, englisch, K 860; Nr. 322, Junge Dame, französisch, 18. Jahrh., K 2850; Nr. 323, Glattrasierter, älterer Herr, Art des Fuger, K 4100; Nr. 324 und 325, Junge Dame und österreichischer Hauptmann, sig. Albert Theer, K 3100; Nr. 326, Dame, sig. v. Saar, K 5200; Nr. 327, Porträt einer Dame, französisch, 18. Jahrh., K 1600; Nr. 328, Knabe, sig. Rob. Theer, K 800; Nr. 329, Porträt einer jungen Dame, sig. Seyfried (Berlin), K 550; Nr. 330, König Friedrich Wilhelm II. von Preußen, von K. Hamburger, K 450; Nr. 331, Kleiner Knabe von E. Petter, K 1100; Nr. 332, Dame, sig. Clarot, K 830; Nr. 333, Doppelminiatur, K 260; Nr. 334, Dame französisch, 18. Jahrh., K 140; Nr. 335, Mädchen, französisch, 18. Jahrh., K 300; Nr. 336, Herr, K 400; Nr. 337, Älterer Herr, K 320; Nr. 338, Ratsherr, K 950; Nr. 339, Venus am Ruhebett, K 600; Nr. 340, Porträt eines alten Geistlichen, K 350; Nr. 341, Dame, italienisch, K 290; Nr. 342, Junger bartloser Mann, K 270; Nr. 343, Madonna mit dem Kinde, K 200; Nr. 344, Dosenbild von J. B. Duvivier, K 850.

(Schluß folgt)

*) Siehe Nr. 6 der „Internationalen Sammler-Zeitung“.



Chronik.

Autographen.

(Die Versteigerung bei Henrici.) Aus Berlin wird uns berichtet: Die von der „Internationalen Sammler-Zeitung“ (in Nr. 5) besprochene Autographenauktion bei Karl Ernst Henrici hatte einen ganz außerordentlichen Erfolg. Den Höchstpreis erreichte der Brief Luthers an den Kurfürsten Johann den Beständigen von Sachsen aus dem Jahre 1532. Er wurde für M 15.100 von der Firma Leo Liepmannsohn angekauft. Ebenfalls in Händlerhände ging für M 9600 Goethes Handexemplar von „Werther“, das vom Dichter mit Korrekturen versehen ist. Ein mit eigenhändiger Widmung an Wilhelmine Herzlieb versehenes Exemplar von „Herrmann und Dorothea“ wurde mit M 3300 bezahlt. Im heißen Kampfe mit Händlern gelang es der Königlichen Bibliothek einen Brief von Ulrich von Hutten für M 3010 anzukaufen. Die Zentralbibliothek in Zürich erwarb für M 2500 die erste Niederschrift der „Sieben Legenden“ von Gottfried Keller. Sehr schöne Stücke erwarb der Privatsammler Dr. Pollak, so einen Brief von Heinrich v. Kleist, 6 Seiten, für M 1410 sowie noch weitere drei Autographen des Dichters für M 955, 655, und 405. Ein von

Lessing unterzeichnetes Dokument wurde mit M 1200 bezahlt, ein Albumblatt Moses Mendelssohns mit einer Bleistiftzeichnung des Philosophen von Chodowiecki ging für M 1100 ab. Schiller-Autographen brachten M 725, 1025 und 2500, der Spinoza-Brief M 3710. Beethovens Scherzkanon erzielte M 2400, ein Brief Beethovens an den Grafen Moritz von Lichnowsky wurde vom Fürsten Lichnowsky um M 2000 angekauft. Der Entwurf des Liedes: „O, daß ich dir vom stillen Auge, in seinem liebevollen Schein, die Träne von der Wange sauge“ wurde mit M 950 bezahlt, der Gluck-Brief an Krutthofer de dato 29. April 1780 mit M 920. Ein Herr v. Arnim kaufte alle Handschriften seiner großen Ahne Bettina auf. Für ein Schreiben von Torquato Tasso wurden M 750, für ein Gedicht von Uhland M 85—, für Manuskripte von Voltaire bis zu M 1000 bezahlt. Für Wildenbruch-Briefe war überhaupt keine Nachfrage. Ein schöner Brief von Zola brachte M 20—. In der Abteilung „Fürsten, Feldherren, Politiker“ wurden Bismarck-Briefe bis M 910 bewertet, während seine Unterschrift auf einem Schriftstück schon um M 19— zu haben war. Für einen Brief der jetzigen Kaiserin wurden M 10— geboten. Ein von Oliver Cromwell unterzeichnetes Dokument erzielte M 300, ein Brie